

Seilschaft« (Programm der SED, S.77).

Leipziger Messe: bedeutendste internationale Wirtschaftsveranstaltung der DDR, die der Förderung des internationalen Handels sowie der Entwicklung des wissenschaftlich-technischen Leistungsvergleichs und des Erfahrungsaustausches dient. Die L. M. ist mit mehr als 800jähriger Tradition die älteste internationale Messe (gegr. um 1165) und gehört zu den führenden Messen der Welt. Sie findet zweimal jährlich - im März und im September - statt und dauert jeweils acht Tage. Die L. M. ist eine Leistungsschau weltbekannter Betriebe und Firmen aus Ost und West und bietet neueste Informationen aus Wissenschaft und Technik. Über 4000 Kombinate und Betriebe der DDR unterbreiten in allen Investitions- und Konsumgüterkomplexen ihr beeindruckendes Exportangebot und demonstrieren dabei die verstärkte Anwendung von Schlüsseltechnologien'. In der attraktiven Kollektivausstellung der UdSSR und den Ausstellungen der anderen RGW-Länder wird an zahlreichen Beispielen die erfolgreiche Entwicklung der sozialistischen ökonomischen Integration dargestellt. Ab 1987 präsentiert sich die L. M. in einer neuen Branchengliederung. 9 Branchenkomplexe für Investitionsgüter und 7 für Konsumgüter im Frühjahr ermöglichen eine stärker kundenorientierte und anwenderbezogene Angebotsdarstellung. Traditionell bestehen bleiben die Kollektivausstellungen, die vielen Entwicklungsländern aus Afrika, Asien und Lateinamerika Gelegenheit geben, ihre Exportmöglichkeiten zu demonstrieren und den Welthandelsplatz Leipzig zur Anbahnung und Erweiterung ihrer Wirtschaftsbeziehungen mit der DDR und anderen Ländern zu nutzen. Exponate und offizielle Informationsstände

einer Vielzahl kapitalistischer Firmen aus aller Welt sind Ausdruck für die hohe Wertschätzung der L.M. als führendem Ost-West-Handelsplatz (—» *Ost-West-Wirtschaftsbeziehungen*). Seit der Frühjahrsmesse 1987 gibt es ein neues Leitthema. Es fiat das weltweit interessierende Problem der effektiveren Produktion und Verarbeitung von Nahrungsmitteln zum Inhalt. Maschinen, Ausrüstungen, Anlagen, Geräte, Verfahren und Technologien für die Erzeugung und Verarbeitung pflanzlicher und tierischer Produkte sowie für Kühlung, Lagerung und Transport bis hin zur Wasserwirtschaft und zum Umweltschutz stehen im Blickpunkt der in- und ausländischen Expositionen und bilden auch den thematischen Schwerpunkt des wissenschaftlich-technischen Veranstaltungsprogramms. Charakteristisch für die umfangreiche Geschäftstätigkeit sind sowohl Verhandlung und Abschlüsse mit den Außenhandelsbetrieben der DDR als auch weitreichende Geschäftsanbahnungen und Kontakte der ausländischen Teilnehmer untereinander. Durch die Förderung des Handels und der Zusammenarbeit zwischen Staaten mit unterschiedlicher Gesellschaftsordnung leistet die L. M. einen aktiven Beitrag zur Verwirklichung der —» *friedlichen Koexistenz*. Die Konzipierung, Vorbereitung und Durchführung der L. M. obliegt dem Leipziger Messeamt, das ein volkseigener Betrieb des —\* *Außenhandels* der DDR ist. Zu seinen Hauptaufgaben gehören die Gesamtgestaltung der L. M., Werbung und Auswahl der Aussteller, Werbung von Einkäufern, Herausgabe von Publikationen, Verwaltungx der Messeeinrichtungen u. a. Sein Sitz ist Leipzig; es unterhält eine Zweigstelle in Berlin, der Hauptstadt der DDR, sowie Vertretungen in anderen Staaten. Mit der L. M. sind vielfältige wissenschaftlich-technische Sympo-